

Kassenwart und 3. Vorsitzender **Klaus Güntsch** verwies auf das geringfügig gestiegerte Guthaben, obwohl einige größere Anschaffungen getätigt wurden. Allerdings gingen die Einnahmen aus der Bandenwerbung und Eintrittsgelder stark zurück, die verschiedenartigen Strafgebühren an den BFV seien eine Abzocke der kleinen Vereine. Bei der Mitgliederzahl gab es ein Minus von 14 auf 183. Die Mitgliederversammlung entlastete den Kassier einstimmig.

Für den Juniorenfußball erstattete **Erwin Holleder** Bericht: Drei Jugendliche spielten bei den F- und E-Junioren in Steinbach/W. Sie errangen in ihren Klassen und Gruppen die Meisterschaft. Die Spielgemeinschaft der A-Junioren mit Ludwigsstadt konnte wegen Spielermangel nur deshalb weiterbestehen, weil zahlreiche Jugendliche von Teuschnitz zum TSV wechselten. Der Abteilungsleiter bedankte sich ganz besonders beim Trainer Florian Fischbach und Julian Ziermann, die viel Zeit und Geld in das Team steckten. Sein Dank galt ferner den Sponsoren Fa. Fischbach, Fa. Methfessel und Christian Funk für Trainingsanzüge und Shirts.

Sven Kretschmann berichtete von den Senioren, die in der Saison 2016/17 ein teilweise erschreckendes Bild abgaben. In der Sommerpause wurde bestimmt, die Trainingsbeteiligung zu erhöhen, was zu einem vielversprechenden Saisonauftakt führte. Ließ der Trainingseifer jedoch nach, gab es unnötige Niederlagen, einen rabenschwarzen Tag hatte man zur Kirchweih. Dennoch verlief die Serie bis zur Winterpause trotz nur 13 verfügbarer Spieler recht ordentlich. Auch er bedankte sich bei allen Unterstützern, besonders bei den Sponsoren der neuen Trainingsanzüge Rolf Lemnitzer, Markus Dietz und Erwin Holleder.

Abteilungsleiter Wintersport, **Henrik Henniger** bedankte sich für die finanzielle Unterstützung des Vereins beim Erwerb einer gebrauchten Pistenraupe, die man aus Klingenthal/Erzgebirge abholte, und die alte Raupe verkaufte. Der vergangene Winter zeichnete sich durch eine Supersaison mit vielen Lifttagen aus, die gerade von jungen Skifahrern in Anspruch genommen wurden. Neben den sportlichen Aktivitäten lege man Wert auf Geselligkeit, so bei einem Skifasching, der erstmals im Sportheim veranstaltet wurde. Außerdem wurde ein Jedermann-Rodeln ohne Zeitmessung organisiert, bei dem sich Zuschauer und Teilnehmer an Schneebars austauschen konnten. Auch der Liftaufbau und die Instandsetzung der Pistenraupe nahm viel Zeit in Anspruch. Die letzte Aktion 2017 war die Anschaffung von über 20 einheitlichen Skijacken.

Aus den Bereichen Technik und Bewirtschaftung bedankte sich **Rolf Lemnitzer** bei allen Helfern und Spendern und hob die Eigenregie der jungen Jakob Stauch und Sebastian Dietz heraus. Bei der Maßnahme am Sportplatzgelände seien 120 Arbeitsstunden geleistet worden, jedoch immer wieder von denselben Helfern. Wünschenswert sei mehr Engagement bei der "Generation 50 plus". Die Arbeiten an Raupe und Traktor-Rasenmäher hätten gut geklappt. Für 2018 sind die Erneuerung des Ballfangzauns, die Zufahrt zum Sportgelände und Arbeiten an Sportheim und Sportplatz geplant. Die Kosten seien mit einigen tausend Euro dafür anvisiert.

Im Sportheim waren bei 19 Veranstaltungen 110 Helfer eingesetzt, die 400 Stunden leisteten. Er erwähnte die größeren Feiern zum Skifasching, zur Himmelfahrt und des Bayernfanclubs. Sein Dank galt den Helfern für die Bewirtschaftung des Sportheims und besonders denen, die immer wieder kurzfristig einspringen. Eine Reinigungskraft sei nach wie vor noch gesucht.

3. Bürgermeister **Hubert Bischoff** entschuldigte den 1. Bürgermeister **Timo Ehrhardt** und würdigte den 1. FC Lauenstein als wichtigen Kulturträger innerhalb der Dorfgemeinschaft, der außerdem gut gewirtschaftet habe. Vorsitzender **Oliver Kahl** erwähnte die diesmal ausgefallene Weihnachtsfeier, die auf Wunsch in Zukunft wieder organisiert würde. Er stellte die neuen, noch nicht übergebenen Trainingsanzüge und Trikots vor und bedankte sich bei den Sponsoren, den Firmen Rentsch & Dietz, Erwin Holleder und Lemnitzer. Außerdem galt sein Dank nochmals der guten Zusammenarbeit.